



Markus Witt ist Sprecher von „Genug Tränen!“, dem Aktionsbündnis gegen Eltern-Kind-Entfremdung.

Kinder brauchen beide Elternteile

Zehntausende Kinder verlieren jedes Jahr ein Elternteil – durch die Trennung ihrer Eltern. Sie hätten gerne zu beiden Kontakt, müssen aber einen Elternteil ablehnen, da sie beeinflusst und manipuliert werden. Diese Kinder leiden unter einem massiven Loyalitätskonflikt, der ihr ganzes Leben prägen wird. Gesehen wird das Leid dieser Kinder meist nicht. Die Kampagne „Genug Tränen“ will Eltern-Kind-Entfremdung endlich beenden. Dem Aktionsbündnis gehören bisher die Vereine „Väteraufbruch für Kinder e.V.“, der „Papa-Mama-auch – Verband für Getrennterziehen“ und die „Bundesinitiative Großeltern“ an. Weitere Verbände und Vereine haben bereits Interesse an einer Beteiligung bekundet.

Die Entfremdung eines Kindes von einem getrennt lebenden Elternteil durch den anderen ist psychischer Missbrauch. Das Kind muss seine Zuneigung und positiven Gefühle zu dem abwesenden Elternteil verstecken und leugnen. Im Endstadium bricht der Kontakt zu ihm ganz ab, was Kinder massiv belastet. Die Trennung schädigt das Urvertrauen, dass Kinder in ihre Eltern haben. Das wirkt als lebenslanges Trauma weiter und wird oftmals über Generationen weitergegeben. Gründe dafür, ein Kind zu entfremden, sind häufig Ängste nach einer Trennung, eine psychische Störung oder die Absicht, das Kind als Machtinstrument gegen den Ex-Partner einzusetzen.

In Deutschland wird – im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern – viel zu wenig gegen die Entfremdung von Kindern getan. Jugendämter, Sachverständige und Familiengerichte sind oft unzureichend ausgebildet, um in Familienkonflikten das Kindeswohl an die erste Stelle zu setzen.

„Eine betreut, einer bezahlt, und das Kind wird Halbweise“, sagt dazu Ulf Hofes, Vorstandsvorsitzender des Verbands „Getrennterziehen“. Das Kind wird meist der Mutter zugeteilt, die in Betreuungsarmut gerät, und der Vater zum Unterhaltszahler bestimmt. Diese von Amts wegen beförderte Entfremdung muss aufhören! Kinder brauchen beide Elternteile – und sie haben ein Recht auf beide.